

Ein Zeichen für Behinderte

Werkstätten GmbH des Heilpädagogischen Zentrums Irchenrieth betreibt Café in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Flossenbürg. (nm) Es war eine Zusammenkunft mit Symbolcharakter. Am Montag wurde die Kooperation der KZ-Gedenkstätte mit dem Heilpädagogischen Zentrum Irchenrieth (HPZ) vorgestellt. Das HPZ übernimmt den Betrieb des künftigen Besuchercafés im Seminarhaus. Bis 1945 war dort das SS-Kasino untergebracht.

Der Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten Karl Freller stufte die vorerst auf fünf Jahre befristete Zusammenarbeit als herausragenden Schritt ein: „Dort, wo während der Nazizeit menschenverachtendes Gedankengut und Handeln herrschten, tragen künftig behinderte Mitmenschen zur Arbeit in der KZ-Gedenkstätte bei.“ Als Termin für die Eröffnung steht der 26. April 2015 fest. Dann soll im Übrigen der gesamte, zehn Millionen Euro teure Bauabschnitt II abgeschlossen sein.



Gedenkstättenleiter Dr. Jörg Skriebeleit, Stiftungsdirektor Karl Freller sowie Helmut Dörfler und Josef Kastner vom HPZ (von links) stellten am Montag die künftige Zusammenarbeit für den Betrieb des Gedenkstätten-Cafés vor. Bild: nm

Der Gedanke, den Betrieb des Cafés der HPZ-Werkstätten GmbH zu übertragen, reicht bereits einige Zeit zurück. Gedenkstättenleiter Dr. Jörg Skriebeleit erinnerte speziell an das zurückliegende halbe Jahr. „Die geleisteten Vorarbeiten und das erarbeitete Konzept beinhalten nicht zuletzt Aspekte, die uns am Herzen liegen. Bei den Nazis galten Menschen

mit Behinderung als art- und rassenfremd. Wir wollen nun ein Zeichen dafür setzen, die betroffenen Männer und Frauen in das alltägliche Leben hineinzunehmen.“

Wie das in der Praxis aussehen soll, erläuterten vom HPZ Helmut Dörfler und Josef Kastner. Der Bogen spannt sich von der Küche über den Service

bis hin zur Reinigung. Voraussichtlich zehn bis zwölf Mitarbeiter werden in Flossenbürg beschäftigt sein. „Es gibt genügend Interessenten dafür. Die Menschen freuen sich schon jetzt darauf.“ Ohne intensive Vorbereitung werde das Vorhaben nicht abgehen. „Nachdem alle Fragen geklärt sind, beginnen wir bereits morgen damit.“